



Checkliste Hochwasser

Für ein richtiges Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser



Hochwasser August 2005

Eine Informationsbroschüre der Sicherheitsdirektion für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lucerne

Liebe Leserin, lieber Leser

Kein Hochwasser ist gleich wie das andere. Deshalb sind Vorhersagen immer ein Stück Spekulation, mit Überraschungen müssen auch erfahrene Leute und Experten rechnen. Dennoch müssen alle aus den Erfahrungen lernen und ihre Massnahmen laufend überprüfen.

Der Führungsstab der Stadt Luzern will mit den Einsatzkräften im Rahmen des Möglichen und Machbaren angemessen reagieren, um Schäden zu verhüten und Probleme rasch zu beheben.

Die **Prioritäten des Führungsstabs** sind:

1. Schutz von **Leib und Leben** (z. B. Evakuationen)
2. Schutz der **Umwelt** (z. B. vor Giftstoffen) und der **öffentlichen Infrastrukturen** (z. B. der Energieversorgung, der Kanalisation, der Kehrrichtentsorgung, der Gesundheitseinrichtungen)
3. Schutz von **Anlagen des öffentlichen Interesses** (z. B. Kulturgüter)

Benützen Sie die vorliegende Checkliste und passen Sie sie Ihrer eigenen Situation an. Denn nebst dem Einsatz der Sicherheitskräfte sind Selbstinitiative und eine gute private Vorsorge unerlässlich, um Schaden zu mindern und um Stress und Ärger zu reduzieren.

Freundliche Grüsse

Stadträtin Ursula Stämmer-Horst
Sicherheitsdirektorin
Stadt Luzern

1 Vor dem Hochwasser: Vorbeugen

- Die Erfahrungen der letzten Hochwasser selber auswerten und eigene Massnahmen treffen.
- Mit Fachleuten Vorsorgemassnahmen klären, z. B. bauliche Schwachstellen beheben, dichte Türen und Fenster anbringen, Rückstauklappen im Sanitärbereich einbauen, Schutzmauern erstellen, Elektroanlagen an überflutungssichere Standorte verlegen, Verlängern von Entlüftungsleitungen bis über die Höchstwasserkote, Sichern von Heizöltanks gegen Aufschwimmen.
- Mit Baufachleuten (allenfalls Ingenieur) klären, ob und wie weit bei Hochwasser der Keller ausgepumpt werden darf, denn die Gefahr des Grundbruchs kann bestehen (Eindringen der Erdmasse durch den entstehenden Druckunterschied beim Abpumpen).
- In Hanggebieten durch Fachleute die Hangstabilität kontrollieren lassen.
- Eigenes Schutzmaterial bereithalten. Dieses kann von Feuerwehr/Zivilschutz nicht zur Verfügung gestellt werden!
 - Pumpen, Schläuche
 - Plastikfolie
 - Schalungstafeln
 - Werkzeug, Nägel, Schrauben, Bauklebeband
 - Dichtungsmaterial
 - Evtl. Notstromaggregat
 - Sandsäcke: Abgabe gegen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Sack beim Strasseninspektorat der Stadt Luzern, Telefon 041 429 80 10.
- Notausrüstung je nach Wohnort bereithalten, vorzugsweise in einer separaten, wasserdichten „Hochwasserbox“:
 - Netzunabhängiges Radio, Reservebatterien
 - Netzunabhängige Notbeleuchtung, z. B. Kerzen mit Feuerzeug, Taschenlampe mit Reservebatterien, Campinglampe mit Reservematerial
 - Erste-Hilfe-Ausrüstung, persönliche Medikamente
 - Notproviant und Trinkwasser
 - Campingkocher mit Zubehör
 - Chemische Nottoilette
 - Gummistiefel, Gummistiefelhose usw.
- Wassergefährdende und entflammbare Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdüner, Schmier- und Treibstoffe usw.) ausserhalb der kritischen Zone lagern.

- Am besten nur im Keller lagern, was eine Überschwemmung überstehen könnte oder leicht und schnell abgebaut werden kann.
- Versicherungsdeckung überprüfen.
- Urlaubsvertretung regeln.

2 Während des Hochwassers



Je nach Lage und Entwicklung im Einzelfall:

2.1 Verhalten

- Die Anweisungen der Einsatzkräfte unbedingt befolgen.
- Bei Sirenenalarm Radio hören: DRS 1 (90,9 MHz) oder Radio Pilatus (104,9 MHz).
- Bei Gefahr durch Schadstoffe die Feuerwehr informieren, Telefon 118.
- Ruhig und überlegt bleiben.
- Selbstständig handeln, sich nicht auf andere verlassen.
- Hilfe anbieten und um Hilfe ersuchen. Braucht ein Nachbar Hilfe? (Behinderte, Betagte, Fremdsprachige).
- Sich nicht unnötig in Gefahr begeben. Kinder beaufsichtigen. Vorsicht: Der Strömungsbereich der Reuss tritt über den normalen Uferbereich hinaus (Schlauchboote!), unter Wasser liegende Seekante / offen stehende Kanalisationsdeckel (Wasserdruck).
- Kontakt mit dem Oberflächenwasser meiden.
- Die Lage und Wetterentwicklung beobachten, Erfahrungen nutzbar machen, Nachbarn orientieren.

- Pegelstand Vierwaldstättersee laufend beobachten: www.hydrodaten.admin.ch
 - Pegelstand 434,25 m ü. M. Lage kritisch beobachten, evtl. Vorbereitungen treffen
 - Pegelstand 434,45 m ü. M. Schädengrenze in Luzern
 - Pegelstand 434,94 m ü. M. Hochwasserhöchststand Mai 1999
 - Pegelstand 435,23 m ü. M. Hochwasserhöchststand August 2005
 - Pegelstand 435,25 m ü. M. Hochwasserhöchststand 1910
- Wassermenge von Flüssen und Bächen (Littau und Luzern) auf www.fluvial.ch/data/frame_lu.html
- Trinkwasser- und Lebensmittelvorrat (evtl. für Kaltverpflegung) anlegen.
- Telefonieren wenn möglich im Festnetz statt im Mobilnetz.



Die Idylle kann trügen: Der Strömungsbereich tritt über die Ufer hinaus, und offene Kanalisationsdeckel sind unter Wasser kaum sichtbar.

2.2 Massnahmen am Gebäude

- Sicherungen aus gefährdeten Elektroinstallationen entfernen und gegebenenfalls den Erdgashauptkahn schliessen. Vorhandene Abdeckungen nicht entfernen. Überflutete Anlagen nicht berühren.
- Wassergefährdende und entflammbare Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdüner, Schmier- und Treibstoffe etc) in Sicherheit bringen.
- Abdichten von Leitungen und Abläufen: Rückstausicherungen überprüfen und evtl. reinigen, rückstaugefährdete Schmutz- und Regenwasserleitungen mit konischen Holzzapfen

(umwickelt mit weichen Lappen) abdichten und gut fixieren. Bodenabläufe mit Plastikfolien abdichten und mit Sandsäcken usw. beschweren.

- Fenster und Türen abdichten mit Bauplastikfolien, Schalungstafeln, Dichtungstreifen, Sandsäcken usw. bis auf die Höhe des erwarteten Hochwasserpegels.
- Gefährdete Gegenstände in Sicherheit bringen: Dokumente, Geräte, Fahrzeuge, Möbel usw. Fahrzeuge so abstellen, dass keine Zufahrten blockiert werden.

2.3 Spezielle Hinweise

- Auspumpen erfolgt auf eigene Verantwortung. Kein Auspumpen von verunreinigtem Wasser (Öl, Gifte usw.)!
- Nasse Fahrzeuge und technische Geräte vor Inbetriebnahme auf Funktion überprüfen.
- Bäume kontrollieren: Instabile Bäume können umstürzen. Gegebenenfalls Fachperson beiziehen (Stadtgärtnerei, Telefon 041 208 86 86).
- Hangstabilität bei Hängen mit Wasserführung (Bäche) beobachten.

2.4 Bei Auszug oder Evakuierung

- Abmeldung bei der Polizei, evtl. Nachbarn orientieren.
- Haupthahn des Gasanschlusses schliessen (in der Regel im Keller bei der Eintrittsstelle), elektrische Geräte ausschalten, Hauptsicherung entfernen. Fenster und Türen schliessen.
- Mitnehmen, je nach Situation:
 - Persönliche Ausweise
 - Warme Kleider, bequeme Schuhe
 - Toilettenartikel, Frotteewäsche
 - Persönliche Medikamente
 - Ersatzwäsche
 - Notverpflegung für 24 Stunden
 - Lektüre, Spiele usw.
 - Taschenlampe, Taschenradio und Ersatzbatterien

3 Nach dem Hochwasser

- Nach verunreinigtem Trinkwasser die Leitungen vor Gebrauch gut durchspülen und Wasser abkochen.
- Wiedereinschalten von Strom: Für die Wiedereinschaltung des Versorgungsnetzes sind die ewl Luzern und die CKW Luzern zuständig. Die Hausinstallation (inkl. Hausanschlusskasten) ist im Besitz der Kundschaft und von dieser durch eine Fachperson (dipl. Elektroinstallateur) auf entstandene Schäden überprüfen zu lassen. Elektrogeräte von einer Fachperson überprüfen lassen.
- Wiederinbetriebnahme der Erdgasanlagen, soweit vorhanden, erst nach Überprüfung durch eine Heizungsfachperson.
- Leihmaterial der Feuerwehr zurückgeben: Telefon 041 208 88 18.
- Trocknungs-, Aufräum- und Reinigungsarbeiten möglichst rasch an die Hand nehmen (einfacher, solange feucht).
- Entsorgung von beschädigten Gebäudeteilen, Einrichtungen und Gegenständen erst nach Besichtigung durch die Schätzungsexperten der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern (GVL).
- Schaden bei Versicherungen anmelden.



4 Wichtige Telefonnummern und weitere Informationen

Notfallnummern

- 144 Sanitätsnotruf
- 117 Polizeinotruf
- 118 Feuerwehrnotruf

Spezialdienste

- ewl Energie Wasser Luzern: Telefon 0800 395 395
- CKW Centralschweizerische Kraftwerke: Telefon 041 249 51 11
- Gebäudeversicherung: Telefon 041 227 22 22 oder www.gvl.ch
- Bus-Fahrplanfragen (vbl): Telefon 041 369 65 65
- Fragen der Postzustellung: Telefon 041 229 91 11
- Seepegel-Info per SMS (20 Rp./SMS): SMS an Nr. **234** mit Text **H 2207**

Städtische Nummern

- Zentrale Anrufnummer 041 208 81 11
- Tiefbauamt Strasseninspektorat und Stadtgärtnerei 041 208 86 86
- Sozialhilfe in persönlichen Notlagen (Sozialamt): Telefon 041 208 72 22

Nützliche Internetseiten

- Hochwasserinfos Stadt Luzern: www.stadtluzern.ch/hochwasser
- Gefahrenhinweiskarte Kanton Luzern: www.geo.lu.ch/map/ Gefahrenhinweiskarte
- Kanton Luzern (Aktuelle Infos bei Hochwasser): www.lu.ch
- Hydrologische Grundlagen und Daten, Bundesamt für Umwelt: www.bafu.admin.ch/hydrologie
- Aktuelle Wetterlage: www.meteoschweiz.ch
- ewl Energie Wasser Luzern: www.ewl-luzern.ch
- Gebäudeversicherung des Kantons Luzern: www.gvl.ch
- Hochwasserschutz und Restaurierung Kleine Emme und Reuss: www.hochwasserschutz-emme-reuss.lu.ch